



# DIE REGIONEN CHINAS AUS GEOGRAPHISCHER UND HISTORISCHER SICHT

## BRÜCKEN- SEMINAR

Prof. Dr. Olaf Bubener (Physische Geographie)  
Prof. Dr. Hans Gebhardt (Humangeographie)  
Prof. Dr. Enno Giele (Sinologie)

**SEMINARTERMINE**  
Wöchentlich  
Mo., 15. April 2019, 16 – 18 Uhr

**VERANSTALTUNGSORT**  
Geographisches Institut  
INF 348, Raum 132

**WEITERE INFORMATIONEN**  
im LSF und unter  
[www.marsilius-studien.uni-hd.de](http://www.marsilius-studien.uni-hd.de)  
Kontakt: [marsilius-studien@uni-hd.de](mailto:marsilius-studien@uni-hd.de)

### Veranstaltung im Rahmen der **MARSILIUS-STUDIEN**

Das Seminar beleuchtet interdisziplinär die naturräumliche, archäologisch-historische sowie sozio-ökonomische Entwicklung Chinas, wobei insbesondere auf Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen eingegangen werden soll. Es ist der Versuch, archäologisch und historisch fassbare kulturelle und politische Großregionen Chinas auf geomorphologische, hydrologische und klimatologische Voraussetzungen zurückzuführen. Dadurch soll ermessen werden, inwieweit sich menschliche Gruppen- und Interaktions-Räume mit Naturräumen und -gegebenheiten decken bzw. inwieweit der Mensch sich über die Naturbedingungen hinweggesetzt hat (etwa durch die Anlage von Transport- und Verbindungswegen), um Gruppen und Identitäten zu formen. Darüber hinaus soll der Kurs helfen, China nicht in erster Linie als monolithischen Block, sondern als durch vielfältige Faktoren in durchaus sehr unterschiedliche Teile zerfallendes Gebilde zu erkennen. Die Moderne oder gar Gegenwart als vorläufiger Endpunkt einer langen Entwicklung wird im letzten Kursdrittel anhand exemplarisch ausgewählter Themen in den Blick genommen.